Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.

Landschaftspflegeverband · Nürnberger Str. 1 · 92318 Neumarkt i.d.OPf
.

Geschäftsstelle Landratsamt
Nürnberger Straße 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Telefon: 09181 470-311
Telefax: 09181 470-6811

www.lpv-neumarkt.de

Geschäftsführer Werner Thumann

Bankverbindung
Sparkasse Neumarkt i.d.OPf.
IBAN DE68 7605 2080 0000 0004 48
BIC BYLADEM1NMA
Steuer-Nr. 201/109/70065

Pressemitteilung

zum Pressetermin
am Freitag, 7. Februar 2014

Anlass: Landschaftspflege in aufgelassener Sandgrube bringt neues Leben: außergewöhnliche und sehr seltene Pflanzen –und Tierarten werden hier wieder heimisch !

Anwesende:

- Herr Werner Klebl, Firma Klebl GmbH
- Herr Stefan Weigl, Untere Naturschutzbehörde, Landratsamt Neumarkt
- Herr Georg Knipfer, Verfasser der Untersuchung zur Tier- und Pflanzenwelt im Bereich der aufgelassenen Sandgrubenareale südöstlich von Neumarkt
- Herr Dr. Bernd Söhnlein, Kreisvorsitzender des Landesbund für Vogelschutz
- Landwirte, die die Landschaftspflege ausführen
- Herr Werner Thumann (Geschäftsführer), Frau Agnes Hofmann, Landschafts-pflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.

Ganz aktuell laufen erste Landschaftspflege-Umsetzungsmaßnahmen im **neuen Projekt** des Landschaftspflegeverbands **„Sandbiotopverbund Neumarkter Sanddünen“**, das maßgeblich auch von der Kreisgruppe des Landesbund für Vogelschutz mit angeregt wurde. Eine erste Auswahl-Fläche für konkrete Umsetzungsmaßnahmen ist die aufgelassene Sand-grube der Firma Klebl südlich von Lähr. Hier arbeiten der **Landschaftspflegeverband**, die **Firma Klebl** als Flächeneigentümer und **die Naturschutzverwaltung** eng zusammen, um so seltenen und ganz auf Sand spezialisierten Arten wie der **Blauflügeligen Sandschrecke**, dem **Moosauge** oder dem **Idas-Bläuling** neuen Lebensraum zu geben.

Bei der im Jahr 2011 durchgeführten Untersuchung der Tier- und Pflanzenwelt in den aufgelassenen Sandgrubenarealen südöstlich von Neumarkt stellte sich heraus, dass insbesondere auch die hier südlich von Lähr liegende Sandgrube einen ganz außergewöhnlichen Artenreichtum von „Sandspezialisten“ aufweist.
Dies liegt vor allem daran, dass hier kaum Verfüllungen mit Fremdmaterial vorgenommen wurden und sich so hier auf dem reinen natürlich hier anstehenden Lockersanden artenreiche Sandlebensräume entwickeln konnten, die von bayernweiter Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz sind. Nur hier finden sich die ganz auf Sand spezialisierten Arten wie die Kreiselwespe, das Silbergras, die Heidesegge oder die Sandstrohblume. **Der „absolute Star“** auf dieser Fläche aber ist die **Blauflügelige Sandschrecke**. Diese Heuschreckenart ist bayernweit vom Aussterben bedroht (Rote Liste 1 !); im Landkreis Neumarkt gibt es nur ganz wenige Vorkommen.

Die hier nun aktuell laufenden Landschaftspflegemaßnahmen zielen darauf ab, diese hochwertige **Artenausstattung zu erhalten** und weitere **Lebensraumverbesserungen** vorzunehmen. Dabei wird am Sandgrubengrund die sehr flächig verteilte Kiefernsukzession in einem Schwerpunktbereich im Westteil deutlich aufgelichtet, um hier mehr offenen Sandflächen zu erhalten. In Richtung Osten wird im Übergang zum hier angestrebten lichten Sandkiefernwald ein buchtiger und offener Waldrand gestaltet. Auf der noch nicht mit Fremdmaterial verfüllten südexponierten Sandböschung werden einzelne beschattende Kiefern entfernt.

Das ganze läuft unter Anleitung des Landschaftspflegeverbands und nach einem mit dem Naturschutz abgestimmten **Pflege- und Entwicklungskonzept** ab.
Dabei wird großer Wert darauf gelegt, ein verzahntes **Mosaik** aller auf den Lockersandflächen möglichen Lebensräume herzustellen. Dieses soll von der ganz **offenen Sandfläche**, über **Zwergstrauchheiden** hin zu sehr **offenen Waldrandbereichen** bis zum **lichten Kiefernwald** reichen. Dies gewährleistet höchstmögliche Arten-Vielfalt.
Auf den offenen Sandflächen werden beispielsweise die Vorkommen der **Blauflügeligen Sandschrecke**, des **Silbergrases** oder des **Sandthymians** gefördert. In den **Zwergstrauchheiden** fördert man u. a. den **Ginster**, der vom **Idas-Bläuling**, einer stark gefährdeten Schmetterlingsart, als Nahrungspflanze genutzt wird. Die **lichten Kiefernwälder** sind idealer Lebensraum des **Moosauges**, einer seltenen und gefährdeten Wintergrünart.

Diese freiwilligen Umsetzungsmaßnahmen sind nur mit Einverständnis des Flächeneigentümers möglich. Hier stieß der Landschaftspflegeverband beim Eigentümer Werner Klebl von Anfang an auf offene Ohren und vollste Unterstützung.

Die Landschaftspflegemaßnahmen werden über Mittel des Freistaats Bayern (Umweltministerium) und der EU gefördert. Den Eigenanteil finanziert der Landschaftspflegeverband Neumarkt. Dabei sind auch die Ökosponsoring-Mittel für den Verband wichtig. Auch die Firma Klebl ist seit 2011 Ökosponsor des Landschaftspflegeverbands und unterstützt mit einem jährlichen Geldbetrag die Projekte des Landschaftspflegeverbands.

Kurz-Infos zum Projekt „Sandbiotopverbund Neumarkter Sanddünen“

Projektbeginn: seit 2011/12

Träger: Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.

Fachliche Begleitung/ Förderung: Untere und Höhere Naturschutzbehörde/ BayStMUV, EU

Anlass:
Die großflächigen Flugsandgebiete südlich und südöstlich von Neumarkt stellen bayernweit eine geologische und ökologische Besonderheit dar. Die lichten Sandkiefernwälder, die Zwergstrauchheiden mit Heidekraut und die offenen Sandmagerrasen sind für den Artenschutz sehr wertvolle Flächen mit einer einzigartigen, auf diese kargen Lebensräume spezialisierten Tier- und Pflanzenvielfalt. Herausragend ist hier u. a. das Vorkommen der Blauflügeligen Sandschrecke.

Ziel:
Angestrebt wird eine stärkere Vernetzung der oft sehr kleinen und isoliert liegenden Sandmagerrasenflächen, die bisher bereits über Pflege erhalten und optimiert werden. Diese Vernetzung soll durch die Einbeziehung von ehemaligen Sandgruben mit ihren oft sehr ausgedehnten Arealen erreicht werden.

Umsetzung über freiwillige Maßnahmen

Ihre Ansprechpartner:

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.
Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.
e-mail: lpv@landkreis-neumarkt.de
www.lpv-neumarkt.de

Werner Thumann
Tel. (09181) 470-337

Agnes Hofmann
Tel. (09181) 470-383

Blauflügelige Sandschrecke, Rote Liste Bayern 1 (=vom Aussterben bedroht),
besiedelt die ganz offenen, unbewachsenen Sandflächen,

Idas-Bläuling, Rote Liste Bayern 2 (=stark gefährdet),
besiedelt die Zwergstrauchheiden mit Ginster

Moosauge (oder einblütiges Wintergrün) Rote Liste Bayern 3 (=gefährdet)
Kommt in den lichten Sandkiefernwäldern vor